

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 189  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Ausgabe

Wien, am 8. Juli 1936.

---

## Grosser Erfolg der Operetten-Festaufführungen im Ronacher.

Nunmehr hat das Ronacher-Theater im Zyklus "Meister der Wiener Operette" die ersten zwanzig Vorstellungen geboten. Sie haben durch ihren grossen und einwandfreien Erfolg bei Publikum und Presse den Beweis erbracht, dass die Wiener Operette keineswegs tot ist und dass künstlerisch hochwertige Darbietungen eines richtig geleiteten Theaterunternehmens auch bei hochsommerlichen Temperaturen eine Fremdenverkehrsattraktion ersten Ranges sind. Ebenso bekräftigt das freundliche Echo des Auslandes diese Tatsachen. Aus Italien, (Rimini), Ungarn (Budapest), Holland (Scheveningen) und aus vielen anderen Städten des Auslandes liegen ganz konkrete Anträge vor, mit den Operetten, wie sie jetzt im Ronacher gespielt werden, Gastspiele zu absolvieren. Diese gewiss ehrenden Gastspielanträge können jedoch erst nach Beendigung der Wiener Sommerspielzeit in Erwägung gezogen werden.

Die Voraussicht, dass im Hochsommer die Musikstadt Wien ohne Theater bleiben könnte, hat den Gedanken der Operetten-Festaufführungen entstehen lassen. Diesen guten Gedanken hat der Verein "Wiener Festausschuss", der die wirtschaftliche und künstlerische Bedeutung solcher Operettenspiele erkannt hat, aufgegriffen und so bietet das Ronacher-Theater, das derzeit einzige in Wien spielende Theater, den Fremden das, was sie eigentlich in Wien suchen: die weltberühmte Wiener Operette.

-----

## Amerikanische Gäste in Wien.

Auf Anregung des Central College of Music in St. Louis hat eine grössere Gruppe von Musiklehrern und Musiklehrerinnen aus 15 amerikanischen Staaten längeren Aufenthalt in Wien genommen, um nicht bloss die Stätten unserer Musikeroen kennenzulernen, sondern auch eine Reihe von Kursen am Neuen Wiener Konservatorium zu besuchen. Die Gäste statteten heute mittag dem Wiener Rathaus einen Besuch ab, wo sie in Vertretung des Bürgermeisters von Vizebürgermeister Major a. D. Lahr empfangen wurden. Im Namen der Reisegesellschaft dankte Mr. Blake (St. Louis) für die herzliche Aufnahme.

-----